

Kirchdörfer

Dippmannsdorf | Fredersdorf | Groß Briesen | Lütte |
Ragösen | Schwanebeck

11 2021

—

01 2022

GEMEINDEBRIEF



Sonnenaufgang über der Lütter Kirche

Ihre Ansprechpartner – so erreichen Sie uns:

Bereich Lütte und Ragösen

Pfarramt

Am Lütter Bach 3,
14806 Bad Belzig OT Lütte

Gemeindesekretärin

Dr. Kathleen Zocher
Di. 10 – 12 Uhr und Do. 17 – 18 Uhr
Tel. (033846) 40255
pfarramt.luette@ekmb.de

Pfarrerin

Dr. Dorothea Sitzler-Osing
Tel. (0173) 600 8889
sitzler-osing.dorothea@ekmb.de

Gemeindekirchenrat Lütte

Marina Schwarz (Stellv. Vorsitzende)
Tel. (033846) 41666
Joachim Muschert (Wirtschafter)

Gemeindekirchenrat Ragösen

Diana Trattwal (Stellv. Vorsitzende)
Tel. (033846) 41062
Ellen Scholtka (Wirtschafterin)

Christenlehre

Gemeindepädagoginnen

Liane Berlin, Tel. (033846) 41983
berlin.liane@ekmb.de
Theresia Altenkirch, T. (033848) 60712
altenkirch.theresia@ekmb.de

Organist

Peter Beck, Tel. (0162) 3148292

Küsterinnen und Küster

Dippmannsdorf

Christa Rettig
Tel. (033846) 41070

Fredersdorf

Maria Sternberg
Tel. (033846) 41103

Groß Briesen

Christiane Herm
Tel. (033846) 40378
Roswitha Kabelitz
Tel. (033846) 41597

Lütte

Karin Belger
Tel. (033846) 41650

Ragösen

Hans-Joachim Spiesecke
Tel. (033846) 41343

Schwanebeck

Lutz Arndt
Tel. (033841) 35946

Homepage: www.gemeinde-wir.de



Liebe Leserinnen und Leser,

der **Aufgang des Morgensterns** ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Nacht zu Ende geht. Er ist der Bote des neuen Tages und kündigt ihn still und unscheinbar, aber seit Jahrtausenden von Menschen ersehnt und beobachtet unerschütterlich an.

Jesus Christus wurde seit den ersten Christentagen im römischen Kaiserreich unter Titus, Nero und Caligula, unter Domitian und Trajan, mit dem Morgenstern verglichen und eng verbunden. Beim Untergang von Pompeji, bei der Eroberung Jerusalems, beim Brand von Rom, den Nero auch noch besang, in den ersten heimlichen Zusammenkünften der verfolgten Christen – meist im Morgengrauen am Strand... da war **Jesus Christus** der **Morgenstern am Nachthimmel** für die kleine zusammengewürfelte und gebeutelte Christenschar. Was für ein schönes Himmelszeichen!!!

Auch wir müssen uns mehr und mehr einstellen auf Zeiten mit weniger Licht und Energie, immer öfter auch fehlender Wärme und mancher Schutzlosigkeit.

Ein Jahr geht langsam zu Ende und wir sind in diesem Jahr noch unsicherer geworden. Das Auf und Ab der Infektions-Wellen hat uns sicher Ge-

glaubtes – manchmal krachend, manchmal unmerklich – entschwinden lassen. Sicherheit bei Terminen, Sicherheit im Umgang miteinander, sicher geglaubte Reisen, Waren, Zahlen und Freundschaften. Und sie kommt irgendwie auch nicht so richtig wieder zurück. Wir müssen uns also verändern, aber wie? Verunsichert wollen wir auch nicht alles Gute einfach über Bord werfen.

Das Ende des Kirchenjahres und der Advent ist die **Zeit der Einkehr**, der Prüfung, was mein Leben wirklich braucht, was es wert ist: sind meine Prioritäten noch richtig? Stimmt mein Lebenskurs wirklich noch?

Christus als Morgenstern leitet uns durch diese Zeit. Er will die Menschen mit seinem Licht in den Finsternissen der Zeit und des persönlichen Lebens beschützen.

Er ruft uns, wie es in der Johannes-Offenbarung heißt:

„Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern.“ (Offb.22,16).



Johann Gottfried Herder, neben Goethe, Schiller und Wieland einer der vier Großen der **Aufklärung** hat dies 1800 in Verse gefügt:

*„Du Morgenstern, du Licht vom Licht,
das aus den Finsternissen bricht,
du gingst vor aller Zeiten Lauf
in unerschaffner Klarheit auf.*

*Bleib bei uns HERR, verlass uns nicht,
führ uns durch Finsternis zum Licht,
bleib auch am Abend dieser Welt,*

*als Hilf und Hort uns zugesellt.“
(EG 74, 1 und 4)*

Der Morgenstern der Gottesgnade und Klarheit am Nachthimmel, er begleite sie in diesen Wochen. Sein wärmendes Licht bewahre ihre Seele bis hin zum neuen und starken Tageslicht, das ab dem **Christfest** unweigerlich wieder zu uns kommt!

Bleiben Sie behütet!
Ihre Pfarrerin Dorothea Sitzler-Osing

Advents-Andachten 2021

„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet Euch nicht, Gott hat Euch lieb, groß und klein ... seht auf des Lichtes Schein.“

täglich – immer um 17:00 Uhr – für etwa 10 Minuten –
Innehalten – einkehren in Gottes Nähe –

Dippmannsdorf	Montag 29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12. – 17:00 Uhr
Groß Briesen	Dienstag 30.11. / 07.12. / 14.12. / 21.12. – 17:00 Uhr
Schwanebeck	Mittwoch 01.12. / 08.12. / 15.12. / 22.12. – 17:00 Uhr
Ragösen	Donnerstag 02.12. / 09.12. / 16.12. / 23.12. – 17:00 Uhr
Fredersdorf	Freitag 03.12. / 10.12. / 17.12. – 17:00 Uhr
Lütte	Samstag 04.12. / 11.12. / 18.12. – 17:00 Uhr

Gesprächskreise/Gemeindekaffee (jeweils um 14:00 Uhr)

Ragösen	Mittwoch 10.11. / 8.12. Adventskaffee / 12.1.2022 / 9.2.
Lütte & Dippmannsdorf	Mittwoch 17.11. / 15.12. Adventskaffee / 19.1.2022 / 16.2. im Pfarrhaus Lütte
Fredersdorf & Schwanebeck	Mittwoch 1.12. Adventskaffee / 26.1.2022 / 23.2. in Fredersdorf

Konfirmandenunterricht

K22 – Konfirmanden im zweiten Jahr	
Samstag, den 22. Januar 10 – 12:00 Uhr	in Ragösen
Samstag, den 19. Februar 10 – 12:00 Uhr	in Lütte
K23 – Konfirmanden im ersten Jahr	
Samstag, den 22. Januar 13 – 15:00 Uhr	in Ragösen
Samstag, den 19. Februar 13 – 15:00 Uhr	in Lütte

Christenlehre

Lütte	Montag 15.00 Uhr – 16.15 Uhr
Ragösen & Groß Briesen	Mittwoch 16.00 – 17.15 Uhr in Ragösen
Fredersdorf	Montag 16.45 Uhr – 17.45 Uhr
Schwanebeck	Mittwoch 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Vorschulgruppe in Dippmannsdorf

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit besuche ich einmal im Monat die Vorschüler im Paradieshort. Das sind im Durchschnitt fünf bis sieben Kinder, die sehr aufmerksam und mit Freude dabei sind.

Dort singen und beten wir, zum großen Teil Mitmachlieder mit Bewegungen. Dann erzähle ich eine biblische Geschichte und die Kinder dürfen dabei mitgestalten und mitspielen.

Beim ersten Mal habe ich die große Familie erzählt, mit Wüstensand nach Godly play, welches die Geschichte von Abraham als Urvater beschreibt und den Bogen zieht bis zu uns, zur christlichen Gemeinde. Wir alle gehören dazu, zu Abrahams großer Familie.

Abraham ist der Urvater des Volkes Israel, der jüdischen Gemeinde. Jesus war ein Jude und aus ihm entstand die christliche Gemeinde.

Godly play ist eine Erzählmethode aus dem Kindergottesdienst in den USA und es wurde an deutsche Verhältnisse angepasst.

Gemeindepädagogin Liane Berlin



Es sind verstorben aus Dippmannsdorf

Eveline Vogel 80 Jahre

Wolfgang Bürger 68 Jahre

aus Fredersdorf

Marga Haseloff 86 Jahre

aus Groß Briesen

Ingeborg Woltersdorf 86 Jahre

Gustav Menz 85 Jahre

aus Ragösen

Hellmut Schmidt 84 Jahre

Diego Scholtka 55 Jahre



Es haben geheiratet

Jörg und Kathrin Ziem, geb. Lehmann
in Lütte

Thorsten und Dana Werner, geb.

Stephan in Lütte

Goldhochzeit feierten

Waltraud und Helmuth Wagner
in Lütte



Getauft wurden

Elisabeth Ziem in Lütte
Constantin Schulz in Klein Briesen
Frieda Lenz in Groß Briesen

Einladung zum Adventskonzert 2021 in Fredersdorf

Zu einer festen Größe im Jahreslauf gehört für die Fredersdorfer seit fast vier Jahrzehnten die Adventsmusik in der Kirche zum dritten Advent.

Nachdem diese im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, erhoffen wir uns in diesem Jahr wieder ein schönes vorweihnachtliches Konzert, das am **Sonnabend, den 11. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche** beginnt. Unter der Leitung von Kantor

Winfried Kuntz bereiten sich Kirchenchor und Bläsergruppe inzwischen mit Freuden darauf vor. In bewährter Weise wollen wir den Tag anschließend auf dem Dorfplatz an wärmenden Feuern stimmungsvoll ausklingen lassen. Auch die Kinder dürfen sich wieder auf kleine Überraschungen freuen. Schon jetzt wird dazu herzlich eingeladen.

Maria Sternberg

Krippenspiel einmal anders

Die **Einladung zur Christvesper am 24. Dezember um 17.30 Uhr in Fredersdorf** ist in diesem Jahr mit einer Besonderheit verbunden. Der Gottesdienst wird mit einem Krippenspiel beginnen, das **vor** der Kirche im Freien aufgeführt wird.

Mitwirken werden dabei sowohl Kinder als auch Erwachsene. Selbst tierische Darsteller sollen nicht fehlen. Der Corona-Pandemie geschuldet

war die Idee zu diesem etwas anderen Krippenspiel bereits im letzten Jahr gereift. Als es kurzfristig doch zur Absage kommen musste, wurde beschlossen, das Projekt lediglich zu verschieben. Nach der Freiluftaufführung wollen wir den Gottesdienst in diesem Jahr gern in der warmen, weihnachtlich geschmückten Kirche fortsetzen. Kleine und große Besucher sind dazu herzlich willkommen.

Maria Sternberg

Neues Projekt Familienkirche

Am 12. September gab es in Lütte um 11.00Uhr die erste Familienkirche. Dazu hatte ich eingeladen.

Es kamen zwei Familien aus unserem Pfarrbereich und einige Gemeindeglieder. Mit den Kindern gestaltete ich die biblische Geschichte vom verlorenen Schaf im Altarraum. Es gefiel ihnen mit den Schafen zu spielen. Dazu gab es zwei Bewegungslieder. Gemeinsam sprachen wir den Psalm 23 – zugeschrieben dem Hirtenjungen David und späteren König von Israel.

Im Anschluss gab es einen kleinen Imbiss für alle Gottesdienstbesucher.

Ich stellte fest, dass es ein ungünstiger Termin war.

Am 14. November findet unsere Familienkirche zum zweiten Mal statt, dann auf Wunsch der Eltern **um 10.00 Uhr im Lütter Pfarrhaus**.

Es wäre sehr schön, wenn jede Familie eine Kleinigkeit für den Imbiss mitbringt. Für Getränke Sorge ich.

Der kleine Gottesdienst im neuen

Format umfasst ca. 30 Minuten. Dann kommt das gemütliche Beisammensein mit kleinem Imbiss noch dazu, also maximal eine Stunde.

Ich freue mich auf Euch liebe Familien mit vielen Kindern, besonders im Vorschulalter und in der Grundschule.

Am 13. Februar 2022 lade ich **um 10.00 Uhr ins Ragöener Pfarrhaus** ein. Bitte meldet Euch bei mir an!

Meine Telefonnummer 033846/41983; oder über WhatsApp 015773342064.

Mailadresse: lianeberlin@gmx.de

Es grüßt Euch Liane Berlin



Herzliche Einladung zur

■ **FAMILIENKIRCHE**
Lütte
■

**Mit großen und kleinen Leuten Gottesdienst
in einer neuen Form feiern**

Sonntag, 14. November | um 10:00 Uhr
im Pfarrhaus | Am Lütter Bach 3, 14806 Bad Belzig OT Lütte

Gemeinsam singen und Geschichten erleben und
miteinander Essen.
Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindepädagogin, Liane Berlin.
Telefon: 03394641983

■ **FAMILIENKIRCHE**
Lütte
■

Konfirmandenjubiläum 2021 in Fredersdorf

Als am Nachmittag des 19. Septembers die Glocken der Fredersdorfer Kirche erklangen, um zu einem besonderen Gottesdienst einzuladen, hatten sich vor dem Gotteshaus bereits erwartungsvolle Menschen aus nah und fern eingefunden.

21 ehemalige Konfirmanden waren gekommen, um gemeinsam mit Angehörigen, Gästen und Gemeindegliedern ihrer Konfirmation vor 50, 60 oder gar 70 Jahren zu gedenken. Nachdem die Jubilare bei feierlichen Orgelklängen in die Kirche eingezogen

waren, erlebten alle einen festlichen Gottesdienst, zu dessen Höhepunkten die erneute Einsegnung der goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmanden gehörte. In Corona-gerechter Version konnte schließlich sogar das Heilige Abendmahl gefeiert werden.

Nach dem Gottesdienst gab es im geräumigen Festzelt des Dorfes Gelegenheit zum entspannten Beisammensein an einer reich gedeckten Kaffeetafel. Möge dieses Jubiläum allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Maria Sternberg



Pfarrbereich Trinitatisgemeinde Ragösen

	Groß Briesen	Ragösen	Dippmannsdorf
NOVEMBER			
 7		9:30 Uhr	
 14	14:00 Uhr mit Totengedenken		11:00 Uhr mit Totengedenken
 21		9:30 Uhr mit Totengedenken	
 28	11 Uhr Klein Briesen		
DEZEMBER			
 5		9:30 Uhr	13:00 Uhr Konzert der Grundschule
 11			
 12			
 19		9:30 Uhr	11:00 Uhr
 24	17:00 Uhr Christvesper (Liane Berlin)	16:30 Uhr Christvesper	15:30 Uhr Christvesper (Liane Berlin)
 25		9:30 Uhr	11:00 Uhr
 26	11:00 Uhr		
 31			
JANUAR 2022			
 1		14:00 Uhr	
 9			11:00 Uhr
 16		9:30 Uhr	
 23	14:00 Uhr		
 30		9:30 Uhr	
FEBRUAR			
 6			11:00 Uhr

Pfarrbereich Martinkirchengemeinde Lütte

	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
NOVEMBER			
 7			
 14	10:00 Uhr Familienkirche	9:30 Uhr mit Totengedenken	
 21	11:00 Uhr mit Totengedenken		14:00 Uhr mit Totengedenken
 28		9:30 Uhr	
DEZEMBER			
 5			
 11		17:00 Uhr Adv.konzert	
 12	9:30 Uhr		14:00 Uhr
 19			
 24	15:30 Uhr Christvesper 22:00 Uhr Christmette mit Musik	17:30 Uhr Christvesper	14:00 Uhr Christvesper
 25	14:00 Uhr		
 26		9:30 Uhr	14:00 Uhr
 31	18:00 Uhr		
JANUAR 2022			
 1			
 9		9:30 Uhr	14:00 Uhr
 16	11:00 Uhr		
 23			
 30	11:00 Uhr		
FEBRUAR			
 6		9:30 Uhr	14:00 Uhr

„Geh aus mein Herz und suche Freud“

Unsere Kinderbibelwoche im KiEZ Bollmannsruh in Päwesin am Beetzsee vom 26. – 30.07.21 stand unter dem Thema: „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Wir, das sind 27 Christenlehrekinder aus unserem Kirchenkreis und dem Kirchenkreis Nauen-Rathenow und 5 Erwachsene, davon 4 Gemeindepädagoginnen und eine Praktikantin. Wir erlebten 5 sorgenfreie Tage und hatten viel Spaß.

Am Montag lernten wir uns kennen und stiegen in das Thema ein. Die Kinder hörten von dem Pfarrer Paul Gerhard, der auch in Mittenwalde, ganz in unserer Nähe gelebt hatte, und der das Lied „Geh aus mein Herz“ dort gedichtet hat. Man erzählt sich, dass er über einer Predigt saß. Es war bereits Samstagmittag, also nicht mehr viel

Zeit bis zum Gottesdienst am Sonntag. Paul Gerhard aber stand vom Schreibtisch auf und machte nichts Anderes als sich auf eine Wiese zu setzen und still um sich zu schauen. Da kam ein Freund daher. „Paul“, sagte er, „warum sitzt du nicht an deiner Predigt, warum machst du nicht weiter?“. „Ich mache doch weiter“, sagte Paul Gerhard, „ich lese gerade in der Bibel! Und höre auf Gottes Stimme“. „Aber du sitzt doch nur so rum“, sagte der Freund, „ich sehe keine Bibel und Gottes Stimme kann ich auch nicht hören!“. „Doch“, sagte Paul Gerhard, „schau nur genau hin! Erkennst du nicht, wie alles im Garten von Gott erzählt? Und hörst du nicht die Stimmen der Vögel, wie sie singen? Gott lässt alles wachsen und er macht, dass die



Vögel singen. Er hat alles vortrefflich eingerichtet. Genauso erzählt es auch die Bibel“. „Ich verstehe“, sagte der Freund. „Ich glaube, jetzt höre ich Gottes Stimme auch“.

„Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ schreibt Paul Gerhardt, und dann zählt er auf, was Auge und Ohr, Herz und Seele erfreuen: die Bäume, die in vollem Laub stehen, die Blumen, Lerche und Nachtigall, die Bächlein, die Schafherde mit ihren Hirten, den Weinstock, die Bienenschar und die Weizenfelder. Als Paul Gerhardt dieses Lied 1653 nach dem 30jährigen Krieg schrieb, war die Region verwüstet, die Stadt hatte nur noch 250 Bewohner – vor dem Krieg waren es Tausend. Und auch persönlich hat Paul Gerhardt viel Leid erfahren. Er war noch keine 18 Jahre alt, als er Vollwaise wurde, sein Bruder starb früh. Er erlebte als Jugendlicher Hungersnöte, marodierende Soldaten und die Pest. Er hatte vier Kinder von fünf durch die Pest verloren. Wenn wir so wollen, ist Paul Gerhardts Lied also ein Trostlied und ein Trostlied. Und dieser Paul Gerhardt schreibt: Geh aus, mein Herz! Bleibe nicht in der Dunkelheit! Vergrabe dich nicht in Traurigkeit. Bei allem und mit allem, was das Herz schwer macht und wie eine Last auf die Seele drückt: Mach dich auf den Weg und

suche, was dir Freude macht. Halte Ausschau nach dem, was das Leben im gegenwärtigen Moment schön und hell macht. Das wollten wir den Kindern nahe bringen: Zuversicht, Gottvertrauen und Freude anstatt Angst, Verunsicherung, Schuldgefühle und Hoffnungslosigkeit.

An den folgenden Tagen gingen wir die Liedstrophen durch und erzählten dazu Geschichten, waren kreativ und sangen viel. „Laudato Si“ ist immer noch der Hit der Kinder. Wir gestalteten Schuhkartons mit Landschaftsbildern in 3 D-Format, bastelten Bäume, Blumenbilder auf Ton und Tontopftiere.

Das schöne Wetter lud uns ein, nachmittags im Beetzsee zu baden und Tretboot zu fahren, Volleyball, Fußball und Völkerball zu spielen.

Am Freitag feierten wir vor dem Mittagessen einen Kindergottesdienst als krönenden Abschluss. Mit dem „goldenen“ Segen, den wir uns zusprachen, verabschiedeten wir uns voneinander. Dabei hüllten wir mit einem goldfarbenen Reifen unseren Nachbar oder Nachbarin ein und sangen: „Ich hüll dich golden ein. Von Gott sollst du gesegnet sein. Von Herzen mag ich dich. Ich freu mich über dich.“

Wir freuen uns auch – Gott sei Dank! Bis zum nächsten Jahr in Bollmannsruh!

Gabriele Noack und Liane Berlin

Schulanfang

Am 22. August feierten wir um 14.00 Uhr in Lütte den Familiengottesdienst anlässlich des Schulanfangs.

Ein neues Schuljahr stand bevor. Dazu eignete sich David und Goliath. David war ein kleiner Hirtenjunge. Er beherrschte die Steinschleuder sehr gut und hatte Erfahrung mit wilden Tieren gemacht und sie besiegt. Er vertraute im Kampf gegen Goliath auf Gott und besiegte ihn mit der Steinschleuder. Er wusste, dass Gott auf seiner Seite war. Diese Zusage gibt Gott den Schulanfängern und allen anderen Schülern. Auch uns Erwachsenen jeden Tag. Wir können mit unseren

Ängsten und Sorgen zu Gott kommen. Er nimmt sie uns ab und schenkt uns seine Liebe. Er ist für uns da. Diese Zusage haben wir und spürten sie durch seinen Segen. Alle Schülerinnen und Schüler wurden am Ende von den Eltern, der Pfarrerin, meiner Kollegin Frau Altenkirch und mir gesegnet.

Dazu passte unser Lied „Halte zu mir guter Gott heut und jeden Tag“

Zum Abschluss bekam jeder Schüler/Schülerin einen Beutel mit Sorgenbonbons zur Stärkung, wenn die Sorgen und Ängste drücken.

Liane Berlin



Erntedankfest 2021 in Fredersdorf

Ein schönes Erntedankfest konnte am 3. Oktober in Fredersdorf gefeiert werden. Erfreulicherweise hatten dazu wieder Viele beigetragen.

Viele fleißige Kinder hatten bereits am Vortag Erntegaben aus dem ganzen Dorf zusammen getragen, so dass die Kirche dem Anlass entsprechend prächtig geschmückt werden konnte.

Der gut besuchte Erntedank-Gottesdienst im Freien wurde unter bewährter Leitung von Kantor Winfried Kuntz sowohl vom Bläserchor als auch vom Kirchenchor musikalisch begleitet.

Auch die Kinder der Christenlehre beteiligten sich mit einem Anspiel, das sie mit Frau Altenkirch kurzfristig einstudiert hatten.

Der Predigt folgte wie üblich die Einladung zum Altarumgang im Innern der Kirche, um die reichlich gespendeten Erntegaben besichtigen

zu können. Nach dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftshaus an einem Erntebüfett zu stärken bevor ein fröhliches Dorrfest folgte.

Ein Dankeschön gebührt allen kleinen und großen Helfern, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben. Herzlichen Dank auch allen Spendern von Erntegaben, die nach dem Fest wieder dem Hospital „Zum heiligen Geist“ in Bad Belzig übergeben worden sind.

Maria Sternberg



Rückblick auf Erntedank



Lütte

Am 26. September begannen wir mit den Erntedankgottesdiensten in Lütte und Groß Briesen.

In Lütte wurden die Erntegaben am Samstag in die Kirche gebracht. In Groß Briesen sammeln die Kinder des Dorfes seit vielen Jahren mit viel Freude die Erntegaben ein. Etliche Bollerwagen füllten sich an dem Vormittag. Ein großes Dankeschön an die Kinder und Mütter, die das Sammeln begleiteten.

In Ragösen feierten wir am 3. Oktober, dem eigentlichen Erntedanktag. Dort brachten die Kleingärtner ihre Erntegaben am Samstagnachmittag in die Kirche. Dank an alle Spender für die Vielfalt der Erntegaben!

Für das Schmücken der Kirchen bedanken wir uns bei den Küstern recht herzlich. Es sah



Groß Briesen

überall wunderschön und herbstlich geschmückt aus.

Im Vorfeld überlegte ich, was wir mit den Kindern zum Gottesdienst beitragen können. So entschied ich mich für die große Rübe – ein russisches Märchen, welches wir vorspielten.

Dabei konnten auch schon die Erstklässler mitwirken. Nur gemeinsam konnten der Großvater und die Großmutter mit Enkeln und Haustieren die große Rübe ernten. Die Kinder hatten Freude am Mitspielen.

Und mir machte es viel Spaß mit allen Darstellern! Und unsere Pfarrerin suchte dazu passend einen Bibeltext der ersten Christen heraus, wo es um die Gemeinschaft ging. Und so war es ein runder Gottesdienst für Alle.

*Gemeindepädagogin
Liane Berlin*



Ragösen



Dippmannsdorf

Erntedank im Paradieshort

Am Mittwoch, den 13. Oktober, war ich im Rahmen des Ferienprogramms im Hort und unser Thema war Erntedank. Wofür danken wir und wem? Die Kinder wussten gut Bescheid. Vielleicht auch deshalb, weil einige Kinder davon in der Christenlehre sind.

Das Lied „Gib uns Ohren, die hören und Augen die sehn...“ kannten die Vorschüler schon und die Älteren konnten da miteinstimmen. Ein Bewegungslied – auch als Kanon zu singen.

Dann spielten wir mit allen Kindern das russische Märchen „Die große Rübe“ und gemeinsam schafften wir es die Rübe zu ernten. Die Kinder schlüpfen in Tierrollen bzw. Großvater und Großmutter und ihre Enkel.

Unser Tischgebet als Rap gesungen, machte Riesenspaß. „Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt, danke lieber Gott, dass es uns gut schmeckt.“ Er wurde zum Ohrwurm.

Die Kinder hatten Erntedankgaben mitgebracht. Anschließend gab es Kreativangebote. Ein Teil der Äpfel verarbeiteten wir. Die Kinder hatten die Möglichkeit Eicheln und Kastanien zu gestalten, Äpfel mit der Schälmaschine zu schälen und zu vernaschen und Apfelmus zu kochen. Es war gar nicht so einfach, die Äpfel mit dem Schälmesser zu schälen. Mit der flot-

ten Lotte passierten wir das Apfelmus. Wir verkosteten noch Kürbiskuchen, lecker! Am Nachmittag gab es Waffeln mit dem selbst gekochten Apfelmus.

Es hat mir viel Spaß gemacht mit den Kindern zu arbeiten. Es war eine harmonische Atmosphäre und ein prima Miteinander mit dem Hortpersonal. Ich komme gerne zu Euch.

Bis bald grüßt Liane Berlin



Liebe Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden,

auch wir müssen uns kurz zum Thema **Datenschutz** äußern.

Auf unseren Konzerten, Lesungen, in Gottesdiensten, in Messen und bei anderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden machen wir manchmal Fotos und Videos.

Wir möchten Sie bitten dazu den nachfolgenden Hinweis zu lesen, der für alle unsere Veranstaltungen Gültigkeit hat:

Den Veranstalterinnen, der Trinitatisgemeinde Ragösen und der Martinskirchengemeinde Lütte, wird die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden.

Widerspruch ist in kurzer schriftlicher Form an die Veranstalterinnen zu richten.

Lütte und Ragösen,
den 2. November 2018
Die Gemeindegemeinderäte

Impressum

Herausgeber: Ev. Martinskirchengemeinde Lütte und die Trinitatiskirchengemeinde Ragösen.
Verantwortlich: Redaktionskreis
Pfn. Dr. Dorothea Sitzler-Osing,
pfarramt.luette@ekmb.de

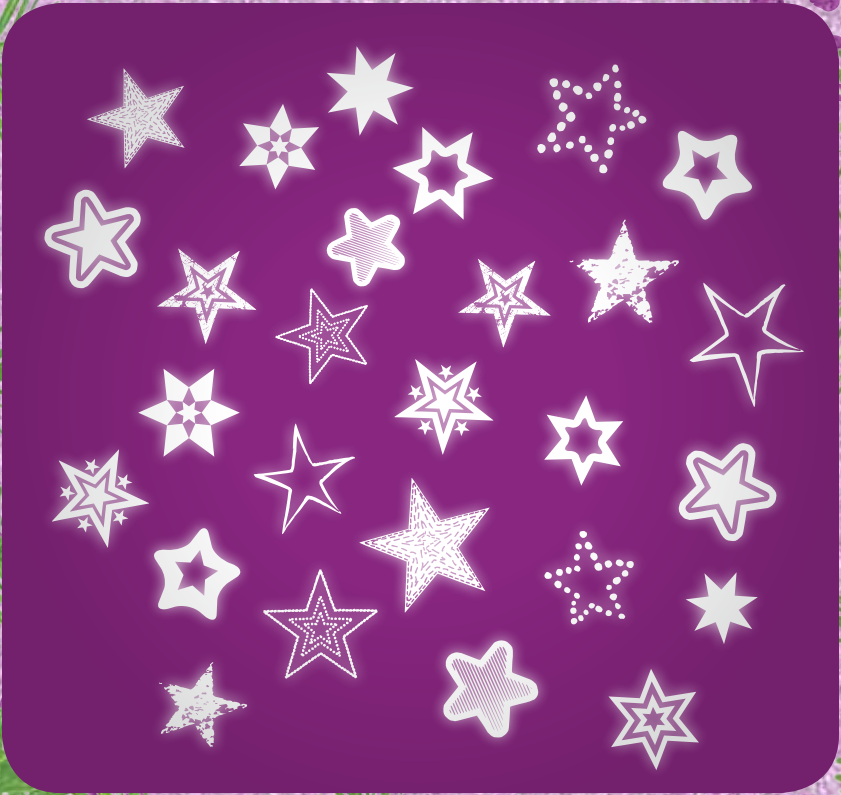
Der Gemeindebrief erscheint 4–5 mal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte kostenlos verteilt. Dennoch freuen wir uns über Spenden, die helfen die Druckkosten zu decken. Diese sind erbeten an:
Kontoinhaber
KVA Potsdam-Brandenburg,
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59,
BIC GENODEF1EK1, Code RT 5823
(Spende Gemeindebrief).

Wir freuen uns auch über Textbeiträge, die Sie uns per mail an pfarramt.luette@ekmb.de zusenden können.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.gemeinde-wir.de



Welcher Stern ist einmalig?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!